Die Strumpfnaht wird ...

AUSGEWÄHLT

Laufmaschen aus Überzeugung

Design am Bein – so könnte man das nennen, was Anne-Martine Perriard in ihrem Zürcher Atelier herstellt.

Von **Ulrike Hark**

Strumpfhosen kauft man gewöhnlich gleich im Doppelpack. Hauptsache, die Farbe und der Preis stimmen. Zwar gibt es Fogal und Wolford, die am Frauenbein gern erotische Motive sehen, aber der Strumpf steht zumindest tagsüber bei der Mehrheit brav im Schatten von Jupe, Bluse und Pullover.

Anders bei Anne-Martine Perriard: Die 41jährige Zürcher Designerin beschäftigt sich bereits seit 1994 mit dem Thema Strumpf und entwirft Extravagantes in kleinen Serien. In der Schweiz ist sie die einzige, die sich schneidernd dem Bein angenommen hat.

Erotik der Kniekehle

Da laufen beispielsweise raffinierte Hohlsaumnähte die Waden hinauf, blitzen rotumstochene ovale Löcher neben dem Knie auf, suchen und finden sich patchworkartig rote, gelbe und blaue Vielecke zu einem Strumpf. Das geteilte Modell in Schwarz mit dem Sockenhalter am Knie spielt zwar mit der Assoziation zum Straps, hat aber in seiner herben Ausführung keinerlei süssliche Allüre.

Dennoch: «Das Knie ist ein erotisches Körperteil», sagt Anne-Martine Perriard, «und das will ich auf eine spezielle Art betonen.» Die Doktrin, dass Strümpfe keine Löcher und Laufmaschen haben dürfen, setzt die Designerin mit Ironie und Erfindungsreichtum um: Der Schaden, der Defekt wird kultiviert und zum witzigen Detail.

Die Stoffe, Mischgewebe zumeist, bezieht sie aus Italien, Österreich und der Schweiz. In drei verschiedenen Grössen – klein, mittel und gross – werden die flachen Gewebe dann geschnitten. Genäht wird auf Maschinen, die sie im letzten Herbst von einer St. Galler Stoff-Fabrik übernehmen konnte.

Wer eine Perriard-Strumpfhose kaufen möchte, kann dies, am besten nach telefonischer Anmeldung, im Atelier an der Heinrichstrasse tun oder bei Christa de Carouge in der Mühle Tiefenbrunnen.

Zwischen 140 und 350 Franken muss man auslegen. «Das ist nicht wenig», meint die Produzentin, «aber dafür halten die Strumpfhosen fast ewig.» Bei den Modellen aus Baumwolle wird zum Beispiel zur Verstärkung extra ein Fuss aus einem strapazierfähigeren Stoff angenäht.

Sie kann es auch farbig

Die Strumpfmacherin Anne-Martine Perriard schaut in diesem Sommer aber auch noch über die Fussspitze hinaus – sie entwirft und näht Badeanzüge. Und die sind dann – im Unterschied zu den meist dunklen Farben ihrer Strumpfhosen – farbig wie ein Aquarellkasten.

Atelier Anne-Martine Perriard, Heinrichstrasse 177, 8005 Zürich, Tel. 272 09 72.

BILDER ROMAN KELLER

... neu interprtiert.